

Die Organisation des Arbeitsnachweises in Deutschland.

Die Gesellschaft für soziale Reform in Berlin, die Schwesternvereinigung der Oesterreichischen Gesellschaft für Arbeiterschutz, hat an die deutsche Reichsregierung eine Eingabe über die Regelung des Arbeitsnachweises im Reiche gerichtet. Die Grundsätze, von denen sie ausgeht, sind vorher genehmigt worden durch die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, den Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, den Verband der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und die polnische Berufsvereinigung. Diese Grundsätze lauten:

Die Bundesstaaten sollen dahin wirken, daß ein **gemeindlicher Arbeitsnachweis** für alle gewerblichen Orte, mindestens in den Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern errichtet wird. Die Landesbehörden können von Fall zu Fall auch einen **gemeindlich unterstützten Arbeitsnachweis** als ausreichend erklären, falls dieser paritätisch verwaltet wird.

Dem **gemeindlichen Arbeitsnachweis** wird die Errichtung von **Fachabteilungen** für die wichtigsten Berufszweige und die Bildung besonderer **Männer- und Frauenabteilungen** aufgegeben. Dem **Arbeitsnachweis** ist die Errichtung eines **paritätischen Verwaltungsausschusses** aufzuerlegen, dem die Festsetzung der **Vermittlungsgrundsätze**, die Anstellung mit den Berufsverhältnissen vertrauter **Arbeitsvermittler**, die Entscheidung über **Beschwerden** gegen die **Geschäftsführung** des **Nachweises** und die **Ausgestaltung** des **Nachweises** obliegen. Der **gemeind-**

liche Nachweis kann auch die Aufgaben einer **örtlichen Zentralauskunftsstelle** übernehmen.

Die **höheren Verwaltungsbehörden** sind anzuhalten, für **größere Gebiete Zentralauskunftsstellen** zu schaffen. (**Ausgleichstellen** von **Überschuß** und **Mangel** auf dem **Arbeitsmarkt** auf Grund **regelmäßiger Zusammenarbeit** aller **nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweise**.) Den **nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweisen** ist durch **Wahl eines Beirates** und **Vorstandes** **entscheidender Einfluß** auf die **Geschäftsführung** der **Zentralauskunftsstelle** zu **gewähren**.

Für die **Durchführung** dieser **Bestimmungen** errichtet jeder **Bundesstaat** eine **Landeszentrale** für **Arbeitsvermittlung**. Diese hat für die **nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweise** jede **mögliche Erleichterung** ihres **Geschäftsverkehrs**, besonders eine **Verbilligung** des **zwischenörtlichen Verkehrs**, und für die **Arbeitssuchenden** eine **Verbilligung** notwendiger **Reisen** zu **veranlassen**.

Die **Landeszentralen** haben der **Reichszentrale** der **Arbeitsnachweise** **regelmäßig Bericht** zu **erstatten**, um diese in den **Stand** zu **setzen**, durch **Hinweise** und **Vorschläge** ein **einheitliches** und **wirksames** **Arbeiten** der **Arbeitsnachweise** im **ganzen Reiche** herbeizuführen.